

Aus Projekt wird Erfolgsmodell

Auricher Plattdүүtskbüro hat in 30 Jahren das einst belächelte Plattdeutsch salonfähig gemacht – und bringt Sprache nun in die Welt der Apps

AURICH Das Plattdүүtskbüro bei der Ostfriesischen Landschaft feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Die Anfänge reichen aber sogar noch etwas weiter zurück. 1988 gab es das „Projekt Plattdүүtsk“ bei der Ostfriesischen Landschaft. „Es ging darum, ein Netzwerk zu schaffen und eine einheitliche Schreibweise des ostfriesischen Platt festzulegen“, beschreibt Grietje Kammler, Leiterin des Plattdүүtskbüros, die Idee hinter dem Projekt. So gründete sich 1990 auch der Verein Oostfreeske Taal, mit dem die Ostfriesische Landschaft nach wie vor eng zusammenarbeitet. 1992 wurde schließlich die Fachstelle für die ostfriesische Regionalsprache geschaffen, seit 1995 als Plattdүүtskbüro bekannt.

Seither hat sich den Anga-

ben zufolge einiges verändert. „Die Aktivitäten des Plattdүүtskbüros haben von Jahr zu Jahr zugenommen“, erklärt Kammler. Das insgesamt vierköpfige Team des Plattdүүtskbüros pflegt ein weitreichendes Netzwerk, steht in regelmäßigem Kontakt zu den Plattdeutschbeauftragten der Kommunen, niederdeutschen Theatergruppen, Heimatverbänden und natürlich den Schulen und Kindergärten.

Bis 2019 leitete das Plattdүүtskbüro beispielsweise das Projekt „Ostfriesland und das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit“ in Kooperation mit dem Niedersächsischen Kultusministerium und den Landesämtern für Schule und Bildung. Und auch das Ziel einer einheitlichen Schreibweise des ostfriesischen Platt wurde 2015

mit der Veröffentlichung des Online-Wörterbuches Plattdeutsch-Hochdeutsch auf der Website www.plattwb.de erreicht. „Die Seite hat sehr hohe Zugriffszahlen“, freut sich die Leiterin des Plattdүүtskbüros. Die Plattform habe sich als Nachschlagewerk etabliert.

Ein Plattlern-Spiel und eine Videoreihe

Weitere Meilensteine in der jüngeren Vergangenheit waren auch das Online-Plattlern-Spiel „Spööl di Platt!“, das in Zusammenarbeit mit der Hochschule Emden/Leer entstanden ist, der seit 2006 jährlich stattfindende Plattdүүtskmaant im September, der stets unter einem anderen Motto steht, und die Kooperation mit den Edeka-Verbrauchermärkten, die in Zusammen-

arbeit mit dem Plattdүүtskbüro teilweise ihre Beschilderung auf Platt umgestellt haben.

Als sehr erfolgreich hat sich auch das vergangene Jahr erwiesen. Im Frühjahr startete das Plattdүүtskbüro die Videoreihe „Löppt – Ostfriesisches Platt für Anfänger“. Einmal in der Woche veröffentlicht die Ostfriesische Landschaft seitdem ein Sprachlern-Video auf ihrem Facebook- und Youtube-Kanal. „Mit einzelnen Folgen erreichen wir bis zu 20.000 Nutzer“, freut sich Kammler über den Erfolg der Reihe.

Ein weiterer Höhepunkt aus dem Jahr 2021 war die Veröffentlichung der Plattlern-App „PlattinO“ im Mai. Es ist die erste Sprachlern-App für Plattdeutsch, die einen systematischen Spracherwerb auf dem Niveau A1



Haben immer noch Spaß an der Arbeit: Seit 30 Jahren gibt es das Plattdүүtskbüro bei der Ostfriesischen Landschaft. Ganz so lange sind Ilse Gerdes, Elke Brückmann, Grietje Kammler und Anita Willers (von links) noch nicht dabei. Die Freude am Platt ist aber geblieben.

Foto: Inga Graber

ermöglicht. Mehr als 30.000 Mal wurde die kostenlose App bereits heruntergeladen, an der nächsten Stufe, dem Niveau A2, wird bereits gearbeitet.

Die Hauptaufgabe des Plattdүүtskbüros bleibt aber das Übersetzen von Texten. Kommunen, Schulen, Radiosender, Werbetreibende oder Geschäftsleute wenden sich mit ihren Anfragen an das Plattdүүtskbüro.

Regelmäßig erscheinen den Angaben zufolge eigene Publikationen. Und auch im Jubiläumsjahr hat das Plattdүүtskbüro einiges vor. „Wir planen jetzt schon den Plattdүүtskmaant im September und werden in Kürze einen Vokabeltrainer für die App PlattinO veröffentlichen“, gibt Grietje Kammler einen kleinen Vorgeschmack.